



Mansfeld: Holländische Landschaft, inspiriert von J. Maris

SPIRITISTISCHE MALEREI

Ein Grenzfall für den Kunstkritiker und den Psychiater: in der Kunsthandlung Hugo Graetz sind Bilder eines Holländers Mansfeld ausgestellt, der seinen früheren Beruf, das ehrsame Gewerbe eines Anstreichers (so wenigstens wird uns versichert!), mit dem etwas verdächtigen eines Heilmagneteurs vertauscht hat. Sein im gewöhnlichen Leben angeblich nicht vorhandenes Zeichen- und Maltalent wurde anlässlich einer spiritistischen Séance, an der er teilnahm, entdeckt. Es meldete sich eine Personifikation, die behauptete, der Geist des verstorbenen Malers Jacob Maris zu sein. „Diese bat

Mansfeld, ihr seinen Arm zur Ausführung von Gemälden zu leihen. Nach ganz wenigen Versuchen entstanden Bilder, die von einem echten Maris nicht zu unterscheiden sind und das charakteristische Signum des verstorbenen Meisters tragen. Nach Maris tauchten eine ganze Reihe anderer Autoren auf, gleichfalls bekannte Autoren, und das Medium zeichnete in der charakteristischen Manier der betreffenden Künstler.“ Es wird ferner versichert, daß Mansfeld niemals in seinem Leben sich mit Malerei und Kunst beschäftigt habe, niemals Bilder der ihn „inspirierenden“ Maler-